

Wie stehen Sie als OB-Kandidat*in zum Erhalt des Grüner Wehrs in seiner historisch originalen Form unter Berücksichtigung von Denkmal-, Natur und Landschaftsschutz?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
BfM	Bürgerliste Weiterdenken	CDU	FDP	Grüne	Klimaliste Marburg	Linke	Marburg24	SPD
Suntheim-Pichler	Dr. Michler	Bamberger	Selinka	Bernshausen	Diehl	Bastian	Erojo	Dr. Spies
<p>Das ist einfach zu beantworten: Das Grüner Wehr ist ein Marburger Juwel – ein historisches Denkmal, das in eine schützenswerte Natur und Landschaft eingebunden ist. Dieses Ensemble muss geschützt und erhalten werden.</p> <p>Bereits in unserem ersten BfM-Magazin haben wir uns als einzige Fraktion im Marburger Stadtparlament öffentlich zum Erhalt des Grüner Wehrs ausgesprochen und diesem Thema viel Platz in Form eines Interviews mit Bernd Conrads eingeräumt. Der Erhalt des Grüner Wehrs ist ein Bestandteil unseres ‚Wahlprogramms‘ und wir begrüßen es sehr, dass die Kanurutsche und die Plattform zwischenzeitlich nicht mehr zur Diskussion stehen. Das ist ein großer Erfolg der BI Grüner Wehr.</p>	<p>Als Oberbürgermeisterkandidat bin ich mit der „Bürgerliste Weiterdenken“ sehr einig, dass diese Idylle mit einmaligem Blick auf die Marburger Oberstadt, Schloss und „Klein Venedig“ in historischer Original-Form erhalten werden muss.</p> <p>Wir möchten das Denkmal und seine Umgebung als Ruheort im Originalzustand restauriert sehen und werden uns entschieden dagegenstellen, falls bereits verworfene Pläne wie Betonpodest und Kanurutsche oder auch andere denkmal- und naturzerstörende Projekte wieder ins Spiel gebracht werden sollten.</p> <p>Denkmal- und Naturschutz dürfen auch teurer sein als die heutigen oft wenig haltbaren 0815-Beton-Bauten. Lässt sich eine Sanierung nicht vermeiden (ein Neubau kommt auf keinen Fall in Frage), soll diese auf möglichst schonende Art und Weise erfolgen unter weiterer Bürgerbeteiligung.</p>	<p>Ich bin für den Erhalt des Grüner Wehr, so wie es jetzt ist – natürlich vorbehaltlich der Tatsache, dass die Standfestigkeit gewährleistet ist. Hierzu gibt es ja noch immer keine abschließende Bewertung durch das in Auftrag gegebene Gutachten der Stadtverwaltung. Sollten Eingriffe zur Standfestigkeit notwendig sein, dann sollen diese im Rahmen der bestehenden Denkmalschutz-Verordnungen vorgenommen werden. Eine denkmalgerechte Sanierung sollte also so geschehen, dass sich an dem Erscheinungsbild nur wenig, ja am besten gar nichts verändert – die Standfestigkeit aber für die nächsten Jahrzehnte gewährleistet ist. Eine zusätzliche Vorrichtung für den Kanutourismus und das von den Grünen favorisierte Betonpodest lehnen wir als CDU nach wie vor ab.</p>	<p>Ich freue mich über Ihre Anfrage und beantworte sie sehr gern. Ich möchte mich auch für Ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Stadt und für den Erhalt dieses historischen Denkmals herzlich bedanken. Die Lahn ist für mich eines der Marburger Wahrzeichen, sie prägt unsere Stadt und sie ist für mich ein Naturraum mitten in unserer Stadt. Sie stellt in ihrer Natürlichkeit nicht nur einen herrlichen Kontrast zu unseren historischen Bauten dar, vielmehr entsteht ein gemeinsames Bild, ein stilprägender Einklang, der etwas sehr Besonderes ist. Nicht nur visuell, die Lahn ergreift alle unsere Sinne und ist ein natürlicher Rückzugsraum für Mensch und Natur in einem urbanen Umfeld. Das Grüner Wehr verdichtet diese Eindrücke in einem Punkt. Es ist als historisches Bauwerk ein Teil der Natur geworden, es vereint Kultur und Natur in pointierter und sehr besonderer Weise. Ganz ehrlich, wir sollten alles dafür tun, dies zu erhalten und zwar genau so, wie es ist!</p> <p>Ich möchte meine Position deutlich machen und klar Stellung beziehen; Sie finden in mir einen Mitstreiter für diese Initiative, völlig unabhängig von meinem Amt. Ein Abriss und Neubau ist für mich eine Steigerung der „ultima ratio“ und es müsste sehr gute und triftige Gründe dafür geben - die Sicherheit von Menschen ja, ansonsten fällt mir wenig ein. Ich brauche an dieser Stelle keine Aussichtsplattform und die Argumentation einer Verbesserung des Kanutourismus halte ich für absurd. Meine schönsten Kanutouren waren immer Abenteuer in der Natur und gerade die Beschwerlichkeit macht doch den Reiz aus, dieses Wehr ist nun wirklich leicht zu umtragen.</p>	<p>Seit Jahrzehnten hat sich im Marburg das Bewusstsein für die Bedeutung von historischen Baudenkmalern immer weiterentwickelt. Es ist hier eine gut eingeübte Praxis, respektvoll und bewahrend mit großen Baudenkmalern umzugehen. Damit ist klar, dass das „Grüner Wehr“ als bedeutendes Baudenkmal soweit irgend möglich unter Bewahrung seiner historischen Originalsubstanz zu restaurieren ist. Und wenn es dazu umfangreicher Untersuchungen und Planungen bedarf, um geeignete Verfahren für die Bestandserhaltende Restaurierung zu finden, dann müssen auch diese durchgeführt werden. Was den Natur- und Landschaftsschutz betrifft, so müssen insbesondere die wertvollen Biotop der Kiesinseln und des angrenzenden Ufers geschützt werden. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass bei allen weiteren Planungen, – auch zur weiteren Untersuchung – von Anfang an und nicht erst, wenn die Ingenieure bereits entschieden haben, was sie technisch gerne machen möchten, eine landschaftspflegerische Begleitung stattfindet, die sicherstellt, dass die Belange des Naturschutzes von Anfang an in den Planungen berücksichtigt werden. Nur so kann der Schutz wirkungsvoll gelingen.</p>	<p>Das ist genau das, was ich unterstützen will. Denn das Grüner Wehr ist für mich nicht nur ein wunderschönes historisches Denkmal und ein Rückzugsort für Vögel- und andere Tierarten, sondern es bedeutet auch so etwas wie Zuhause für mich. Ich wohne in der Grüner Mühle mit Fenstern direkt heraus zum Wehr und das Geräusch des Wassers, die Schwäne, Enten und besonders der Graureiher begleiten mich jeden Tag. Das Wehr ist ein wertvoller Ruheort, für die Natur genauso wie für die Anwohner*innen. Und so soll es bleiben.</p> <p>Ich möchte mich ausdrücklich bei der BI GrünerWehr bedanken für all die Arbeit und Mühe, die Sie in den Erhalt des Wehrs stecken und gesteckt haben. Sie vertreten dadurch auch meine Interessen, als direkt von den geplanten Baumaßnahmen betroffene Anwohnerin. Ich hoffe daher ebenso auch die Interessen der BI als OB-Kandidatin in der Öffentlichkeit vertreten zu können.</p>	<p>Das historische Wehr am Grün ist ein Wahrzeichen für die Stadt Marburg, ein einzigartiges schützenswertes Baudenkmal. Die Marburger Linke hat die Bürgerinitiative in ihrem Ziel, das Wehr im Bestand denkmalgerecht und schonend zu sanieren, von Anfang an unterstützt und Zubauten abgelehnt. Jüngste Gutachten erharteten seine Stabilität. Dieses Ergebnis ist der Hartnäckigkeit nicht zuletzt der Bürgerinitiative zu danken. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass dieses Baudenkmal erhalten bleibt. Von Umbaumaßnahmen ist auch das Lahnufer und die Umgebung betroffen, wo ein hochwertiger Bereich der Naherholung und schützenswerter Natur besteht. Alle Eingriffe infolge notwendiger Sanierungsmaßnahmen müssen schonend erfolgen und wieder ausgeglichen werden.</p>	<p>Das historische Stadtbild darf durch eine Sanierung nicht zerstört werden. Bäume dürfen nicht gefällt werden.</p> <p>Die Sache ist bei der BI Grüner Wehr in guten Händen. Die BI leistet vorbildliche Arbeit im Sinne der Marburger Bürger.</p> <p>Marburg 24 im kommenden Stadtparlament und ich als künftiger Marburger Oberbürgermeister setzen uns für mehr Rechte für Ortsbeiräte und Bürgerinitiativen ein - z.B. ein Fragerecht vor jeder Stadtverordnetenversammlung und fest zu vereinbarende Regelungen einer Zusammenarbeit zwischen den Bürgerinitiativen und dem Magistrat. Als in Weidenhausen ansässiger Gewerbetreibender bin ich selbst in allen Funktionen in Stadtparlament und Amt ihr Interessenvertreter, quasi ein ständig anwesender und in Ihrem Sinne handelnder "Ortsbeirat bei denen da oben". Ihre Umwelt und Ihr Umfeld in Weidenhausen und an der Lahn und am Wehr sind auch meine Umwelt und mein Umfeld. Als Ihr Nachbar vertere ich guten Gewissens die Interessen der BI Grüner Wehr gerne im Stadtparlament gegenüber den anderen Fraktionen. "Ich habe eine kleine Tochter und werde ihr eine intakte Umwelt in einem intakten Marburg hinterlassen.</p>	<p>Das Grüner Wehrs muss in jedem Fall in seiner historischen originalen Form erhalten bleiben. Darüber kann es keine Diskussion geben. Das gleiche gilt für den Denkmal-, Natur und Umweltschutz im Umfeld des Grüner Wehrs. Das Grüner Wehr ist ein historisch einzigartiges Denkmal und ein Schatz der Universitätsstadt Marburg.</p>

Wie stehen Sie zum Erhalt versus Neubau des Wehrs, falls die veranschlagten Kosten gleich oder für den Erhalt möglicherweise etwas höher wären?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
BfM	Bürgerliste Weiterdenken	CDU	FDP	Grüne	Klimaliste Marburg	Linke	Marburg24	SPD
Suntheim-Pichler	Dr. Michler	Bamberger	Selinka	Bernshausen	Diehl	Bastian	Erojo	Dr. Spies
<p>Wenn die Kosten gleich hoch, setze ich mich in jedem Fall für den Erhalt ein. Selbst wenn die Kosten höher sein sollten. Sollte es jedoch zu einer Sanierung / Neubau kommen, muss die historisch originale Form des Wehrs und die umgebene Landschaft in ihren Ursprung zurückgeführt werden.</p>	<p>Wurde zusammen mit der ersten Frage in einem Text beantwortet. (Anm. d. Red.)</p>	<p>Die Frage des Denkmalschutzes ist unabhängig von den verbundenen Kosten zu betrachten. Für uns als CDU gab und gibt es in der Frage des Erhalts des Wasserdenkmals keine Alternative zur denkmalgeschützten Sanierung.</p>	<p>Auch hinsichtlich einer erforderlichen Sanierung bin ich auf Ihrer Seite, selbstverständlich müssen unvermeidbare und erforderliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Standsicherheit des Wehrs transparent kommuniziert, begründet und mit Bürgerbeteiligung entschieden werden. Die erforderlichen Maßnahmen müssen konform mit dem §30 Bundesnaturschutzgesetz sein, da ich die Auffassung teile, dass es sich um eine besonders geschützte Ufervegetation handelt und gerade durch die Kiesinseln wichtige Biotope entstehen. Basierend auf meiner Annahme wären Eingriffe nur zulässig, wenn sie unvermeidbar wären. Ich denke es lohnt sich, sehr sensibel und vorsichtig mit – eigentlich allem umzugehen. Wenn Hanno Drechsler dieses Bewusstsein und dieses Gefühl für Verantwortung nicht gehabt hätte, wäre unsere Oberstadt nicht erhalten worden. Aus der heutigen Perspektive ein absurder Gedanke. Ich denke, dass wir dringend eine andere Kommunikation und einen anderen politischen Stil benötigen. In meinem Wahlprogramm ist es schlicht die Basis für meine politischen Ziele und Inhalte und dies meine ich sehr ernst. Die Lahn ist ein zentraler Inhalt und ein wichtiger Baustein meiner Idee von und für Marburg, ich möchte sie stärker in das Stadtbild, in den Fokus und das Erleben der Marburger*Innen holen. Marburg 2.0 ist nicht einfach ein „update“ und ein smarterer Begriff, für mich hat diese Stadt eine eigene Leiblichkeit, da sie einen besonderen Geist und einen gewachsenen Körper hat. Wir werden wichtige Dinge, wie das Grüner Wehr, erhalten und um diese Denkmäler herum, in ihrer Idee und Tradition, einen zukunftsfähigen Entwurf gemeinsam entwickeln.</p>	<p>Aus dem beschriebenen Denkmalstatus ergibt sich auch auf diese Frage eine klare Antwort: Wenn die Restaurierung des „Grüner Wehres“ im Bestand möglich ist, dann ist diese unbedingt vorzuziehen, und zwar auch dann, wenn sie teurer ist als ein originalgetreuer Nachbau. Wenn die Mehrkosten für die denkmalgerechte Restaurierung die Grenzen des ‚Zumutbaren‘ überschreiten sollten, dann müssten wir uns bei der obersten für den Denkmalschutz zuständigen Behörde des Landes für entsprechende Fördermittel einsetzen.</p>	<p>Auch bei ggf. höheren Kostenaufwand würde ich mich dennoch für den Erhalt des Wehrs aussprechen. Das Grüner Wehr ist ein wertvoller Teil des Stadtbildes, den es zu bewahren gilt. Zudem müssen wir relativ naturbelassenes Grünland, da wo es noch vorhanden ist, schützen. Dazu sollten weitere Flächen auch in der Innenstadt und im Umkreis wieder entsiegelt und begrünt werden, aus diversen Gründen: Förderung der Artenvielfalt, Entwicklung von Grundwasserspeichern und einer höheren Resistenz bei Dürren, Aufbau von Humus, Speicherung von CO2 in Biomasse, Verbesserung des Stadtklimas und Steigerung des Erholungsfaktors. Das ist - auch wenn es zunächst als ein "unnötiger" finanzieller Mehraufwand erscheint - eine Investition in Nachhaltigkeit und damit in die Zukunft, die sich auf jeden Fall rentieren wird.</p>	<p>Obwohl Marburg eine Stadt mit vielen baulichen Kostbarkeiten ist, erhält der Denkmalschutz oftmals nicht den gebührenden Stellenwert. Die Interessen privater Investoren setzen sich allzu häufig durch. Deshalb befürworte ich als Kandidatin der Marburger Linken für das Oberbürgermeisteramt einen denkmalgerechten Erhalt des Grüner Wehrs.</p>	<p>Wurde zusammen mit der ersten Frage in einem Text beantwortet. (Anm. d. Red.)</p>	<p>Priorität hat für mich der Erhalt des Grüner Wehrs, und zwar auch dann, wenn die Kosten für den Erhalt höher wären als ein Ersatz des Bauwerkerns und denkmalgerechte Wiederherstellung. Das sehe ich im Übrigen schon so, seitdem ich durch den Ortsbeirat und die BI zum ersten Mal auf das Problem mit dem alten Bauvorhaben hingewiesen wurde. Dafür bin ich der BI äußerst dankbar. Deshalb habe ich in Übereinstimmung mit der Forderung der BI durchgesetzt, dass ein neues Gutachten erstellt wird.</p>